

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 23

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechstunden für Arbeiter. In dem kürzlich erschienenen Jahresberichte der großherzoglich hessischen Fabrikinspektoren ist als eine empfehlenswerte Einrichtung der Lederfabriken von Cornelius Hahl in Worms (größte Fabrik des Großherzogtums mit über 2500 Arbeitern) u. a. die sogenannte Sprechstunde erwähnt: An jedem Montag von 11 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr kann jeder Arbeiter oder jede Arbeiterin ohne vorherige Anmeldung zum Zweck der Besprechung persönlicher Verhältnisse bei dem Chef des Hauses eintreten. Diese Besprechungen werden, da jeder einzelne angehört wird, gern benutzt und haben sich als eine Wohltat in jeder Beziehung erwiesen. Neben den Gegenstände der Besprechung wird Buch geführt und es soll erstaunlich sein, wie mannigfaltig diese Gegenstände selbst sind und wie die gemeinschaftliche Behandlung derselben geeignet ist, Arbeitgeber und Arbeiter näher zu bringen. Das Vertrauen der letzteren zu dem ersten wird dadurch erhöht und Angelegenheiten des Arbeiters, die dieser nicht zu verfolgen im Stande ist, finden hierbei dadurch, daß sich der Fabrikbesitzer derselben fürsorglich annimmt, oft Erledigung.

Ein neuer Feuermelder. Der Erfinder Weyrich machte im Hotel Central in Zürich vor einem geladenen Publikum (Vertreter der hiesigen Feuerwehren, der Presse, Hoteliers etc.) höchst interessante Versuche mit seinem neuen Feuermelder, Phlogoskop genannt. Weyrichs Phlogoskop ist ein elektrisches Thermometer, welches mit Niedstrom arbeitet, das heißt, dessen Stromkreis im Ruhestand geschlossen ist. Bei der Probe wurden in den betreffenden Räumen die an den Drähten befestigten Thermometer auf den zur Meldung des Feuers notwendigen Wärmestand, etwa 25 bis 27 Grad, der auch entsprechend reguliert werden kann, gebracht, worauf das Ventilwerk ertönt. Die Proben wurden wiederholt, wobei sich die sichere Funktion des Apparates herausstellte. Da der Stromkreis des Phlogoskop, wie oben angedeutet, im Ruhestand geschlossen ist, so tritt der Apparat in Thätigkeit, wenn dieser Ruhestand gestört wird. Eine solche Störung kann aber nicht allein durch Hitze und Feuer verursacht, sondern auch durch jede andere mechanische Thätigkeit, sei es unbewußt, sei es mit Absicht, hervorgerufen werden. Jede Störung der Leitung wird sofort signalisiert; der Apparat kontrolliert sich also selbst. Auch nach dieser Richtung hin wurde Weyrichs Feuermelder erprobt. Er ist also auch vorteilhaft mit Diebstahlsicherungen zu kombinieren. Das Alarm-Thermometer schließt jede Möglichkeit aus, im Ernstfalle zu versagen, und als vorteilhaft kommt hierbei ferner in Betracht, daß nicht nur ein ausgebrochener Brand sofort gemeldet, sondern auch die Brandstelle angezeigt wird. Die Erfüllung dürfte daher nicht nur für Lagerräume, Geschäftsräume, Fabriken, Krankenhäuser, Kasernen etc., sondern auch ganz besonders für stark bewohnte Häuser und für stark frequentierte Gasthäuser, Villen, sowie für Schiffe etc. zu empfehlen sein, da der Apparat unfehlbar so zeitig alarmiert, daß der Gefährdung von Menschenleben vorgebeugt ist. Die vorgenommenen Proben wurden von den Anwesenden mit lebhaftem Interesse verfolgt. (Vertreter in Zürich, der zu jeder näheren Auskunft bereit ist, ist Herr S. Schloß, Weinbergstrasse 67.)

Verschiedene Sorten Kitt. Die „Industries foreningers Tids skrift“ teilt folgende Rezepte mit, die wir der „Gewerbeschau“ entnehmen: Eisenkitt, der Glühhitze aushalten kann: 4 Teile Eisenfeilstähne, 1 Teil pulverisierter fetter Lehmb, 1 Teil feuerfester Lehmb werden gemischt und mit Salzwasser angefeuchtet. In Glühhitze schmilzt dieser Kitt zu einer glasartigen Masse zusammen; nur muß man nicht zu viel Salz anwenden, da er sonst leicht flüssig wird und ausschmilzt. — Kitt für Holz und Ziegelstein. 2 Teile Holzföhlenpulver, 1 $\frac{1}{2}$ Teil gelöschter Kalk werden mit warmem Steinkohlenteer zu einem steifen Teig umgeküsst und warm verbraucht. — Diamantkitt für Glas gegenstände. 4 Teile zerkleinerte echte Haufenblase werden mit 24 Teilen

Wasser aufgeweicht, unter Wärme aufgelöst und bis zur Hälfte eingedampft, hierauf werden 8 Teile Weingeist zugesetzt und die Mischung wird durchgesiebt. Diese noch warme Auflösung wird mit einer Lösung von 2 Teilen Mastixharz und 1 Teil Ammoniakgummi in 8 Teilen Weingeist zusammengeküsst. Beim Gebrauch wird der Kitt erwärmt und der flüssige Kitt wird mit einem Pinsel aufgetragen; man läßt den Kitt trocknen, streicht darauf die Fläche noch einmal und preßt sie dann fest zusammen. Nach Verlauf von etwa sechs Stunden ist der Kitt verhärtet. In einem gut verkorkten Glas hält sich dieser Kitt längere Zeit. Er kann auch bei Porzellan benutzt werden, das nicht mit warmen Flüssigkeiten in Berührung kommt; nur auf Metallflächen haftet er nicht.

Goldene Schmucksachen zu polieren. Das Reinigen derselben mit irgend einem Putzpulver ist meistens nachteilig und verdirt den Glanz. Neuerdings wendet man eine Flüssigkeit an, welche aus $\frac{1}{4}$ Liter Wasser, 20 g doppeltkohlensaurem Natron, 10 g Chlorkalk und 10 g Kochsalz besteht. Nachdem man die angelauenen Schmucksachen mittelst einer weichen Bürste abgestrichen hat, werden sie mit reinem Wasser nachgespült, dann zum Trocknen in harzfreie Sägespäne gelegt und zuletzt mit Seidenwatte abgerieben.

Einen Beweis, welch' gesunden Einfluß der Wald besitzt, bieten die Beobachtungen, welche man über die Festung Germersheim machen konnte. Hier wütete früher das Wechselfieber so arg, daß von einer Besatzung von gegen 6000 Mann im Jahre 1859 volle 59 Prozent erkrankten und die Sterblichkeit während der Jahre 1854 bis 1863 durchschnittlich 35 Prozent betrug. Seitdem man aber angefangen hat, die Festung mit einem künstlichen Wald zu umgeben, indem man Wälle, Glacis und gedeckte Gänge dicht mit Bäumen bepflanzt, haben sich jetzt die Verhältnisse so bedeutend verbessert, daß die Sterblichkeit sich nur noch auf ein Prozent beläuft.

Frager.

465. Wie viel Kraft gewinnt man bei 80 em Gefäß mit 800 Liter per Sekunde mit einem Wasserrad, wie viel mit einer Turbine und wie groß ist der Kostenunterschied in der Errichtung und welche Konstruktion ist vorteilhafter?

466. Wo in der Schweiz ist ein Depot für belgisches Glas oder wer kennt eine belgische Glasfabrik in Belgien?

467. Wie ist bei einer neuen, noch ungebrauchten Wasserleitung, die wenig Gefäß hat, die Luft auszutreiben, um das ungleiche Auslaufen zu verhindern?

468. Welches Schweizergeschäft hält seine Hölzer (Buchen- und Ebenholz) auf Lager?

469. Welche Bildhauer sind Käufer eines neuen vorzüglichen Bohrapparates?

470. Wer liefert Mausfallen zum Wiederverkauf?

Antworten.

Auf Frage 431. A. Baubolzer, Basel, Allschwylerstrasse, liefert als bestes Mittel gegen Hausschwamm Antimerulsion.

Auf Frage 435. Das Holz eines Hollunderstamms eignet sich am besten für Lineale, Maßstäbe etc.

Auf Frage 438. Wollen Sie sich gefälligst an die Adresse W. Hirzel, Bildhauer in Baden (Schweiz) wenden.

Auf Frage 438. Schöne gestochene Aufsätze zu Schränken, sowie für alle andern vorkommenden Möbel liefert in sauberer und geschmeidiger Ausführung bei billiger Berechnung H. Kopp, Grenchen (Solothurn).

Auf Frage 438. Möbelverzierungen als Spezialität liefert H. Grande, Holzbildhauer, Zürich-Unterstrass, Kronengasse, zu billigsten Preisen und habe solche stets vorrätig.

Auf Frage 438. Gestochene Aufsätze für Kästen etc., sowie sämtliche Garnituren in gestochener, gedrehter und gekleister Arbeit liefert billigst J. Steiner, Drechserei, Rorschach. Reichhaltige Kataloge gratis.

Auf Frage 439. Eine Bandäge für Handbetrieb haben vorrätig und können billig abgeben Lemmer u. Cie., Maschinenfabrik und Gießerei in Basel.

Auf Frage 440. Teile Ihnen mit, daß ich Federgebäuse für Rollläden zu günstigen Bedingungen abgeben kann. Erbitte mir ges. Angabe der Dimensionen und des Quantum, worauf mit Offerte gern dienen werde. Fr. Gauger, Konstruktionswerkstätte, Zürich.

Auf Frage 440. Federgebäuse für Rollläden (möchte wissen, ob Holz- oder eiserne Rollläden), wenn Holzläden, so liefere ich

als Spezialität zu den billigsten Preisen. J. Röhlig, Schlosserei, Horgen.

Auf Frage 444. Bewährteste Respirationsapparate liefern billigst Ullmann & Co., Zürich.

Auf Frage 445 diene zur Antwort, daß dem Terpentinöl der Geruch nicht gänzlich genommen werden kann. Mein doppelstraßierter Terpentinöl hat verhältnismäßig wenig Geruch. Die in letzter Zeit vielfach angepriesene Bodenwicke ohne Terpentinölgeruch enthält größere Quantitäten Petroleum, so daß letzterer Geruch vorherrschend ist und der Terpentinölgeruch nicht mehr bemerkbar werden kann. Der Geruch von garantiertem chemisch reinem Terpentinöl ist jedoch dem unangenehmen Petroleumgeruch vorzuziehen. Empfehle ganz besonders mein Ceresin aus der Ceresinfabrik Stockerau als anerkannte beste Marke zur Bodenwickebefestigung. Mit bewährten Rezepten stehe stets zu Dienst. G. A. Pestalozzi, Zürich.

Auf Frage 447. Holzter liefert G. A. Pestalozzi, Zürich. Preise je nach Quantum.

Auf Frage 454. Der Bach wird zuerst in einen Sammelskasten geleitet, um den Schlamm abzufiltern.

Man wählt nicht gern eine Bachrinne zum Röhrenlager; kann man es nicht anders machen, so schlägt man Pfähle von alten Rollbahnschienen mit möglichst regelmäßigen Gefälle der Rinne entlang und legt die Leitung auf die Köpfe dieser Eisenpfähle, die oben ein Loch haben und durch welches man einen 8 mm starken Draht zieht und die Leitung auf dem Pfahlkopf festbindet. Bei Gasröhren können diese Pfähle ca. 5 m von einer der entfernt sein, aber in einer 300 m langen Leitung im Freien muß die Leitung wenigstens an fünf Stellen durch gußeiserne Doppel-Muffe ohne Gewinde mit Packung und Bleiverzug verbunden sein, damit sie sich bei Kälte und Wärme etwas dehnen kann. Wenn die Leitung keine Steigungen im Gefälle und stets freien Auslauf hat, so ist ein Einfrieren im Freien nicht zu befürchten.

Aus eigener Erfahrung haben wir festgestellt, daß eine Leitung von 315 m Länge, 6 cm Röhrenkaliber und 24 m Gefälle bei freiem Auslaufe in einer Sekunde fünf Liter lieferte. Bei der Schnelligkeit von 180 cm per Sekunde dieser Lieferung entsprechend, hatte das Wasser wegen der Reibung an den Röhremwänden keine Triebkraft mehr, sondern floß so ruhig aus wie aus einer Brunnenröhre.

Auf Fragen 455 und 456. Ich besorge die Reparatur von Schläuchen oder liefern das Material dazu; ebenso sog. Windlichter, überhaupt Feuerwehrgeräte aller Art. Carl Bürgler, Feuerthalen.

Auf Frage 456. Teile mit, daß ich solche Windlichter, bewegliche, verfertige und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Strübi, Mechaniker, Oberuzwil.

Auf Frage 457. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Strübi, Mechaniker, Oberuzwil.

Auf Frage 459. Offerte von J. Stäheli, Schiffsbauer, Berlingen, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 463. Fragesteller möge sich wenden an J. Strübi, Mechaniker, Oberuzwil.

Submissions-Anzeiger.

Blechkannen. Die Käseriegenossenschaft Cham eröffnet hiermit Konkurrenz über Anfertigung von 70 Stück starken Blechkannen mit 4 Reisen, 30—35 Liter haltend, einzugeben mit und ohne Patentverschluß. Bezugliche Offerten sind bis den 10. Septbr. nächstthin verschlossen mit der Aufschrift „Käseriebau“ an Hrn. Präsident Gottlieb Billiger in Lindenthal einzureichen.

Kirchenbau Unterstrass-Zürich. Die Spengler-, Gipser-, Glasmaler- und Dekorationsmalerarbeiten, sowie die Lieferung der Thüren samt Beschlägen für den katholischen Kirchenbau Unterstrass-Zürich werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Eingabeformulare auf dem Baubureau Haldeneggquartier 1, Unterstrass-Zürich. Verschlossene Offerten an Hrn. Aug. Harddegger, Architekt in St. Gallen bis 9. September.

Lieferung von 20 chirurgischen Instrumentarien für Ambulanzen. Nähere Mitteilung über die zu liefernden Gegenstände und über die Lieferungsbedingungen beim Oberfeldarzt, Dr. Ziegler. Offerten an denselben bis 10. September.

Brücke über die Sihl auf der Allmend in Zürich. Über die Errichtung der Widerlager, sowie der Eisenkonstruktion im Gewicht von 46 Tonnen obiger Brücke wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Vorrichtungen können im Obmannamt, Zimmer Nr. 44, eingesehen werden. Offerten mit der Aufschrift „Sihlbrücke Allmend“ sind bis 10. Septemb.r 1893 der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Magazinbauten in Luzern. Die Erd-, Maurer-, Stein-, hauer-, Zimmer-, Holz cementbedachungs-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sowie die Errichtung von Blitzableitern und die Anlage der Zufahrtswegs zu vier Magazinen in der Umgebung von Luzern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidg. Kriegsdepotverwaltung in Luzern zur Einsicht ausgelegt. Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Auf-

schrift: „Angebot für Magazinbauten Luzern“ bis und mit dem 8. September nächsthin franko einzureichen.

Für die Wasserversorgung der Gemeinde Turgi werden nachfolgende Arbeiten zur freien Bewerbung ausgeschrieben:

a) Lieferung und Legung von ca. 4200 m gußeisernen Muffenröhren von 40 bis 150 mm Kaliber mit den notwendigen Formstücken; b) Lieferung und Legung von 17 Schieberhähnen und 16 Hydranten; c) Drosseln und Wiedereinfüllen der Leitungsräben für obige Leitungen; d) Errichtung von Brunnenstuben und einem Reservoir von 200 m³ Wassergehalt samt Grab- und Planierungsarbeiten. Pläne und Bauvorschriften liegen bei Hrn. Gemeindeamman Wild in Turgi zur Einsicht offen und können Eingabeformulare dadurch begangen werden. Angebote, samhaft oder einzeln, sind bis 5. September mit der Aufschrift „Eingabe für die Wasserversorgung Turgi“ einzureichen.

Die Gemeinde Grindelwald schreibt hiermit die Errichtung einer Wasserversorgungsanlage und Korrektion der Straße vom Bahnhof bis Ditsbach zur Konkurrenz aus. Pläne, Vorrichtungen und Auktionsbedingungen sind auf der Gemeindeschreiberei Grindelwald zur Einsicht ausgelegt und Angebote bis zum 4. September nächsthin mit der Aufschrift „Grindelwald, Bauangebot“, dem Ingenieur des I. Bezirks, H. Aebi in Interlaken, einzusenden.

Die Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen eröffnet hiermit für nachstehende vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1895 auszuführende Lieferungen und Leistungen freie Konkurrenz im Wege der Submission:

Uniformierungsgegenstände: 500 m dunkelgraues Kaputtuch (Mareng), 1400 m blaugraues Kaputtuch, 1350 m wollenes Futtertuch, 350 m grünes Uniformtuch, 50 m grüner Müllentstoff, 150 m grauer Müllentstoff (Halbtuch), 1000 Stück Kondumentblousen aus grauer Leinwand, 2300 Stück Bahnwärterblousen aus blauem Baumwollstoff, 400 Stück Bahnwärterhüte aus Filz.

Schneiderarbeit: Verfertigen von 218 Kapitänen aus dunkelgrauem Stoff, 177 Kapitänen aus blaugrauem Stoff für Stationsangestellte, 360 Kapitänen aus blauem Stoff für Bahnwärter, 284 Uniformen.

Kürschnararbeit: Verfertigen von 1400 Stück Bahnwärtermützen, 150 Stück Kondumentmützen, 150 Stück Dienstmützen.

Muster sämtlicher Tücher und Bekleidungsstücke, sowie Pflichtenhefte liegen bei der Materialverwaltung in Rorschach zur Einsicht auf, an welch letztere die Übernahmsofferten schriftlich unter Beifügung der Preise und Vorlage von Mustern bis zum 15. Sept. L. J. einzugeben.

Preis-Ausschreiben betreffend Pläne für Baumwollmagazine. Ein Preis von tausend Dollars ist von der Deutsch-amerikanischen Feuerversicherungsgesellschaft zu New York für die besten Pläne und Vorschläge zur Errichtung von Baumwollmagazinen ausgeschrieben worden. Hauptfächlich wird, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz schreibt, Wert auf absolute Feuer Sicherheit, sowie den leichten Transport und die praktischste Aufspeicherung der Baumwolle innerhalb der Räume gelegt; der Wettbewerb ist ein internationaler. Das Preisrichteramt sollen drei Komitees bilden, die von den Baumwollkaufleuten und Produzenten der Staaten New-Orleans, Memphis und New-York ernannt werden. Jedes Komitee besteht aus drei Mitgliedern, einem Lagerhausinspektor, einem Feuerversicherungsinspektor und einem Architekten. Die näheren Bedingungen können von der Gesellschaft oder deren Agenturen erhalten werden.

Für die neue Kirche in Escholzmatt wird die Lieferung folgender Arbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

a) Hochaltar in Eichenholz; b) 4 Seitenaltäre in Eichenholz (Mensa eventuell in Marmor); c) eine Kanzel in Eichenholz; d) 6 Beichtstühle und 4 Chorstühle in Eichenholz; e) die Lieferung von zirka 30 Statuen (Holzschniterei oder in Marmor).

Plansätze und Bedingungen können bei Kirchmeier-Stadelmann in Escholzmatt eingesehen werden. Offerten sind bis spätestens 10. September an Sextar Scherer, Pfarrer in Escholzmatt, einzurichten.

Büsteräste, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatte, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Werkbänke, Modellnäthe, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungsutensilien liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstabfabrik,

Schaffhausen.

Illustrierte Preisliste franko.

223]

GROSSE Restbestände neuester doppelter Damen-Kleider-Stoffe,

bedeutend in den Preisen reduziert, im Ausverkauf per Meter 45, 75, 95, 1,25, 1,45 (Fabrikwert Fr. 1.40 bis 3.75), sow'e waschechte Foulards zu 17, 25 und 33 per Elle. Jedes Längenmass an Private, liefert franko ins Haus.

Das Stoff-Versandhaus Oettinger & Cie., Zürich.

Ausverkaufs-Muster sämtlicher Stoffvorräte bereitwilligst.